

Laudatio Rebekka Salm, Förderpreis Literatur 2023

Was Rebekka Salm interessiert, ist die Kommunikation: wie sprechen die Menschen zusammen, was erzählen sie einander, was sagen sie nicht? Sie kommunizieren jedenfalls immer, auch wenn sie nicht sprechen. Kommunikation schafft Beziehungen, und Beziehungen sind einzigartige Welten, in denen alles passiert, was unsere Leben ausmacht. Und wo kann man am besten die Dynamik dieser Beziehungen beobachten, wenn nicht im Mikrokosmos Dorf?

Rebekka Salm kennt das Dorfleben von innen: sie wuchs im Baselbieter Bubendorf auf, sie verinnerlichte die wechselnden Farben der Natur und ihre Gerüche. Sie spielte im Musikverein Klarinette. Nach der Lehre und der ersten Arbeit bei der UBS, nahm Rebekka Abstand von ihren Wurzeln und ging ihren eigenen Weg: zuerst ins Gymnasium – mit 6 Jahren jüngeren Mitschülerinnen und Mitschülern – und dann ins Studium der Geschichte und der Literatur, um schliesslich einen Abschluss in Islamwissenschaft zu machen. Heute arbeitet sie als Texterin, Moderatorin und in der Erwachsenenbildung.

Es braucht Mut und Zeit, weiter zu gehen und die eigenen Leidenschaften und Interessen zu entwickeln; Rebekka hat diesen grossen Schritt geschafft und ihren Lebensweg selber bestimmt. Nach der Erfahrung kommt die Erzählung, also erzählt Rebekka Salm in ihrem Debütroman "Die Dinge beim Namen" folgerichtig über ihr Dorf – nicht Bubendorf, sondern das Dorf, das vielleicht ab und zu wie das Baselbiet riecht, das aber trotzdem ein eigenes Fantasieprodukt ist, eine Werkstatt zur Untersuchung der Kommunikationsmechanismen.

Durch sorgfältiges, essenzielles und introspektives Schreiben wird über die Dynamik des Dorfes aus 12 verschiedenen Perspektiven berichtet. Eine Collage von Dingen, die mit dem wahren Namen benannt werden – oder eben nicht. Gross ist die Überraschung der Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner, die doch alles über alle zu wissen glaubten.

Und gross ist auch der Genuss, liebe Rebekka, Dein Buch zu lesen, das Eintauchen in eine fiktive Welt, welche den Duft von so vielen Lebenserfahrungen ausströmt. Ganz herzlich danke ich Dir für deine tolle Arbeit und freue mich sehr, dass der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft Dir den Förderpreis Literatur 2023 überreicht. Viel Erfolg für Deine Zukunft!

Paola de Piante Vicin